

Der Zivilschutz an der "Gemeinde 74" in Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **47 (1974)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518376>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Zivilschutz an der «Gemeinde 74» in Bern

zsi Vom 3. bis 7. September 1974 wird unter dem Patronat des Schweizerischen Gemeindeverbandes und des Schweizerischen Städteverbandes auf dem BEA-Areal der Bundesstadt beim Guisanplatz zum zweitenmal die Informations- und Einkaufsmesse für öffentliche Betriebe durchgeführt. Diese Messe wurde seinerzeit vom Schweizerischen Gemeindeverband ins Leben gerufen und konnte bereits 1972 mit Erfolg durchgeführt werden. Sie soll den Interessenten und Einkäufern von Verwaltungen, Ämtern, Fachkommissionen, Fachverbänden und anderen Gremien Gelegenheit bieten, sich umfassend über das Angebot aus dem In- und Ausland zu informieren. Die «Gemeinde 74» wird noch einen grösseren Bereich des umfangreichen Fächers an interessanten Produkten umfassen, wie Kommunalfahrzeuge aller Art, Wasserinstallationen, Baumaschinen, Betriebseinrichtungen, Gebäudereinigung, Garage- und Lagereinrichtungen, Spielplatzgeräte, Einrichtungen für den Zivilschutzbedarf, die Katastrophenhilfe und den Umweltschutz. Dazu kommen auch Büromöbel und Büromaschinen, wie auch eine Gemeinde-Musterkanzlei im Betrieb. Einladungen zu dieser bedeutenden Ausstellung gehen in drei Landessprachen in über 3000 Exemplaren in alle Landesteile.

Tag des Zivilschutzes

Die Gemeinde ist in der Schweiz auch Hauptträger des Zivilschutzes und die Gemeindebehörden tragen die Verantwortung für das Über- und Weiterleben der ihnen anvertrauten Bevölkerung. Im Rahmen der «Gemeinde 74» wurde Freitag, 6. September, zum «Tag des Zivilschutzes» erklärt. Der Vormittag ist dafür bestimmt, den Tagungsteilnehmern mit einem Film und zwei Referaten die Bedeutung und die Organisation des Zivilschutzes für die Gemeinde nahe zu bringen. Zum Mittagessen ladet das Bundesamt für Zivilschutz mit dem Schweizerischen Bund für Zivilschutz im Zentrum Allmend zu «Suppe und Spatz» ein. Gleichzeitig wird sich die Gelegenheit bieten, das Zivilschutzzentrum Allmend der Stadt Bern mit 800 Betten, einer Sanitätshilfsstelle, Küchen, Lagern und anderen Einrichtungen zu besichtigen. Am Nachmittag wird der Zivilschutz in der Praxis am Beispiel der Gemeinde Ostermundigen vorgeführt, wo neben einem regionalen Ausbildungszentrum auch eine neue Sanitätshilfsstelle und weitere moderne Schutzräume und Einrichtungen zu sehen sind.

Im Rahmen der «Gemeinde 74» ist auch eine Sonderschau über den «Kulturgüterschutz bei bewaffneten Konflikten» zu sehen. Der Kulturgüterschutz, ein wichtiger Teil des Zivilschutzes, ist leider in unserem Lande noch ein Stiefkind und bedarf angesichts der Arglist der Zeit dringend der weiteren Förderung von Seiten des Bundes, der Kantone und der daran direkt interessierten Gemeinden.

Eine weitere Sonderschau befasst sich auch mit dem Katastrophenschutz, den materiellen und personellen Mitteln einer raschen und rationellen Hilfeleistung. Diese Schau wird von der Sanitätsdirektion der Stadt Bern betreut. Auch hier beteiligt sich der Zivilschutz, um eindrücklich darauf hinzuweisen, dass Zivilschutz auch Katastrophenschutz ist.

Die «Gemeinde 74» macht eine Reise nach Bern wertvoll und ist heute schon allen zu empfehlen, die sich für die vielschichtigen Aufgaben und Probleme der Gemeinde von heute interessieren und die als Bürger aktiv an ihrer Lösung mitarbeiten wollen. Die Zeitschrift «Zivilschutz» und die Fachzeitung «aktuelles bauen» werden in einer Sondernummer vor allem die aktuellen Probleme «Zivilschutz und Gemeinde» von verschiedenen Gesichtspunkten aus in Wort und Bild zur Darstellung bringen, um die grosse eidgenössische Schau «Gemeinde 74» mit diesen Dokumentationen zu bereichern.